

# Schreibaufgabe 2016

## Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

### Tag 99: Schicksal (Attack on Titan / Vertauschte Rollen AU)

Er hatte Armin vorhin nach draußen gehen sehen und konnte sich denken, was das hieß. Nachdem er sich gesäubert hatte, griff sich Eren einen Krug mit warmem Saft und ging nach draußen in den Innenhof. Wie erwartet nutzte Armin die letzten Sonnenstrahlen und saß über ein Buch vertieft auf dem Rand des längst nicht mehr funktionsfähigen Brunnens.

Eren schmunzelte und setzte sich neben ihn, nippte an seinem Getränk und sah über Armins Schulter.

Es war kein Buch an sich, es war sein Notizbuch und er überflog scheinbar gerade seine Notizen zur letzten Expedition.

„Armin, mach mal eine kurze Pause“, merkte Eren sacht an, denn sein Sandkastenfreund hatte mit der Nase in irgendwelchen Unterlagen gesteckt, seit er hier angekommen war. Armin zuckte heftig zusammen und bestätigte damit Erens Vermutung, dass er seine Anwesenheit bisher nicht bemerkt hatte.

Eren schüttelte nur den Kopf und hielt Armin seinen Krug hin, während er ihm das Buch abnahm und es vorsichtig zur Seite legte. Armin schien davon ganz und gar nicht begeistert. „Eren, gib mir das wieder, ich muss die Strategie für den nächsten Ausritt nochmal durchgehen und ausrechnen, ob unsere Chance wirklich grö...“ Eren hob die Hand und Armin brach ab.

„Es sind noch drei Wochen, wir reiten nicht morgen aus und du brauchst erstmal eine Pause.“ Er lächelte entschuldigend. „Rede mit mir, wenn du unbedingt reden musst.“ Armin blinzelte, dann schmunzelte er langsam. „Ich bin nicht sicher, ob du ein guter Gesprächspartner bist, Eren“, neckte er, woraufhin Eren gespielt empört die Nase rümpfte.

„Ach? Wen hättest du denn lieber?“

Armin lachte nun wirklich leise und legte leicht den Kopf schief. „Ich weiß nicht ... testen wir es doch mal. Was hältst du von Schicksal?“

Eren hob die Augenbrauen. „Schicksal?“, wiederholte er ungläubig und Armin nickte. Ausnahmsweise war Eren nicht sicher, ob sein Gegenüber gerade ernst war oder noch immer herumalberte.

„Schicksal, glaubst du daran? Dass alles vorbestimmt ist?“

Eren öffnete den Mund, um etwas zu sagen, als es hinter ihnen kurz knarzte. Synchron drehten sie sich herum und sahen Levi etwas unschlüssig in der Tür stehen. „Oh, ich wollte nicht ...“ Aber Eren schüttelte den Kopf und winkte ihn zu ihnen. „Komm her,

vielleicht hast du eine bessere Antwort für Armin, als ich sie habe.“

Levi sah ihn wenig begeistert an, kam aber gehorsam näher. Sie hatten in den letzten Tagen etwas Fortschritte gemacht und Levi reagierte nicht mehr auf alles mit Abwehr und Trotz, das beruhigte Eren etwas. Sicher würde ihm ein Gespräch mit Armin auch nicht schaden und vielleicht würde der Junge ausnahmsweise mal etwas mehr von sich preis geben als sonst.

„Er hat gefragt, ob ich an Schicksal glaube und meine Antwort ist übrigens nein“, fügte er in Armins Richtung hinzu, „ich glaube höchstens an Glück und Pech, aber nicht an Vorherbestimmung. Wie sieht es bei dir aus, Levi?“

Levi sah ihn einen Moment lang nur schweigend an und Eren hatte das unangenehme Gefühl von dem Blick durchbohrt zu werden. Er rechnete schon gar nicht mehr mit einer Antwort, als Levi leise meinte: „Nein. Ich glaube, dass vieles einen Grund hat, aus dem es geschieht, aber unser Schicksal sind wir selbst.“

Damit sah er fragend in die Runde, als rechnete er mit einem Widerspruch, doch Armin lächelte nur sacht und nickte. „Das ist eine gute Antwort. Lassen wir sie so stehen.“ Er sah herüber und Eren konnte in seinem Blick quasi lesen, wie er stumm hinzufügte, dass sie deutlich besser war, als seine. Eren schnaubte darauf nur.